

7 Stark im Leben

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL	Die TN schauen sich das Foto an und beschreiben es im Plenum. Sie sagen auch, woran sie dabei denken. Anhand der Skizzen erschließen sie die Bedeutung von <i>Alkohol</i> und <i>Droge</i> .	
2	PA PL	Die TN arbeiten zu zweit. Sie lesen zuerst die Nomen 1–3 und die Definitionen a–c. Danach ordnen sie jedem Nomen die passende Definition zu. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und besprechen Sie den unbekanntem Wortschatz.	
3	EA PL	Die TN lesen die Sätze für sich. Dann hören sie die Seminarszene und kreuzen während des Hörens oder danach die richtigen Sätze an. Kontrollieren Sie im Plenum und erklären Sie die Bedeutung von <i>Sozialarbeit</i> .	CD 2/14
4	PL	Lesen Sie die Frage vor. Besprechen Sie im Plenum, was mit <i>Türen öffnen</i> gemeint ist. Danach nennen die TN andere soziale Berufe und erklären, wie dadurch Menschen geholfen wird. Unterstützen Sie, wo nötig.	
A 1	PL	Schreiben Sie den Slogan an die Tafel. Lassen Sie dann einen TN die Frage vorlesen und erklären Sie die neuen Wörter. Gehen Sie auch auf die Bedeutung von <i>das heißt</i> als Synonym von <i>das bedeutet</i> ein (s. Redemittel). Danach sprechen die TN über die Bedeutung des Slogans. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig.	
2	EA PL	Die TN lesen die beiden Sätze und den Text für sich. Dann kreuzen sie an, was richtig ist. Kontrollieren Sie im Plenum und erklären Sie dabei auch den unbekanntem Wortschatz.	
3	PL	Die TN schauen sich die Fotos in A4 an. Dann stellen sie im Plenum Vermutungen darüber an, wie und wem die Streetworker auf den Fotos helfen. Hören Sie zu und unterstützen Sie, falls nötig. Schreiben Sie einige Ideen stichwortartig an die Tafel.	
4	EA PL	Die TN lesen den Artikel für sich. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen zur Hilfe. Danach vergleichen die TN im Plenum die Informationen im Text mit ihren Vermutungen aus A3. Sie nennen dabei auch Textstellen, die mit ihren Vermutungen übereinstimmen.	

5	PL GA PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe. Die TN lesen die Spalten-Überschriften in der Tabelle. Erklären Sie die Bedeutung von <i>tatsächlich</i> und <i>erfordern</i>.</p> <p>Teilen Sie dann die TN in 4er-Gruppen ein. Die Gruppenmitglieder bestimmen einen Moderator, der die Arbeit in der Gruppe organisiert (s. Beispielaussage). Die TN lesen nun den Text in A4 noch einmal, unterstreichen die lösungsrelevanten Informationen und ergänzen gemeinsam die Tabelle, wie im Beispiel vorgegeben.</p> <p>Übertragen Sie währenddessen die Tabelle an die Tafel. Anschließend nennen die TN ihre Ergebnisse im Plenum und vergleichen sie mit anderen Gruppen. Ergänzen Sie dabei stichwortartig die Tabelle. Erklären Sie auch den noch unbekanntem Wortschatz im Text. Die TN schreiben zum Schluss die vollständige Tabelle in ihr Heft ab.</p> <p>Fakultativ: Bitten Sie einen TN, anhand der Notizen in der Tabelle Julians Arbeit genau zu beschreiben und dabei vollständige Sätze zu formulieren.</p>	
6	PL	<p>Die TN äußern sich über die sozialen Probleme in ihrer Stadt. Hören Sie zu und helfen Sie ggf.</p>	
7	PA PL	<p>Die TN lesen den Text in A4 noch einmal, finden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Sätze aus dem Grammatikkasten im Text und ergänzen die Tabelle. Sie geben auch die Zeilen an.</p> <p>Übertragen Sie inzwischen die Sätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel. Lassen Sie zur Kontrolle einzelne TN die Sätze an der Tafel ergänzen. Die TN nennen auch die entsprechenden Zeilennummern. Erklären Sie im Anschluss die Bildung und Funktion des irrealen Bedingungssatzes: Lassen Sie anhand der Beispiele die irrealen Bedeutung erschließen und weisen Sie auf den Konjunktiv II im Haupt- und Nebensatz hin. Besprechen Sie auch die Verbstellung bei vorangestelltem Nebensatz.</p> <p>Fakultativ: Wiederholen Sie die Verbformen im Konjunktiv II von <i>sein</i> (Starten wir! A2, Lektion 8), <i>haben</i> (Starten wir! A2, Lektion 5) und die Struktur <i>würde + Infinitiv</i> (Starten wir! A1, Lektion 10).</p>	
8	EA PA	<p>Erklären Sie anhand des vorgegebenen Beispiels die Aufgabe. Dann schreibt jeder TN einen irrealen <i>wenn</i>-Satz über sich und seine Arbeit oder eine Arbeit, die er gerne machen würde, in sein Heft.</p> <p>Die Partner lesen einander ihre Sätze vor und kontrollieren gemeinsam die Richtigkeit. Helfen Sie, wo nötig.</p>	
9	PL GA	<p>Erklären Sie die Aufgabe und schreiben Sie das Thema an die Tafel. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>praktisch</i> ein. Lesen Sie die drei vorgegebenen Ideen vor und erklären Sie die Bedeutung von <i>ein wenig</i>.</p> <p>Teilen Sie die TN in 3er- oder 4er-Gruppen ein. Die TN sammeln weitere Ideen in der Gruppe und notieren sie in Form von Infinitivkonstruktionen auf einem Zettel, wie im Beispiel vorgegeben.</p>	Blätter Papier
10	PL	<p>Die Gruppen legen ihre Zettel auf einen Tisch. Die Mitglieder jeder Gruppe formulieren im Wechsel ihre Vorschläge mit dem Modalverb <i>können</i> im Konjunktiv II (s. Starten wir! A2, Lektion 5). Einzelne TN kommentieren anschließend die jeweilige Idee wie im Beispiel vorgegeben. Hören Sie zu und korrigieren Sie, wo nötig.</p> <p>Fakultativ: Wiederholen Sie die Verbformen im Konjunktiv II von <i>können</i> (Starten wir! A2, Lektion 5).</p>	Blätter Papier aus A9

10	PA PL	<p>Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 13 an jeden TN aus. Die TN arbeiten zu zweit. Sie lesen die Sätze und kreuzen die richtigen Verbformen an. Zur Kontrolle werden im Plenum die vollständigen Sätze vorgelesen.</p> <p>Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden.</p> <p>Lösungen: 1c, 2c, 3b, 4a, 5c, 6b, 7b, 8b, 9a, 10c</p>	KV 13
B 1	PL	<p>Zeigen Sie den TN die Schnur, die Sie mitgebracht haben, und sagen Sie: „Das ist eine Schnur.“ Schreiben Sie das Nomen mit Artikel an die Tafel. Legen Sie dann die Schnur auf den Boden. Bitten Sie einen TN, auf jedes DIN-A4-Blatt ein Smiley zu zeichnen: auf das eine Blatt ein lachendes, auf das andere ein trauriges. Legen Sie jeweils ein Blatt rechts bzw. links von der Schnur. Die Schnur bildet eine Grenze. Wiederholen Sie in diesem Zusammenhang das Wort <i>Grenze</i>.</p> <p>Lesen Sie dann den TN richtige oder falsche Sätze vor. Die TN stellen sich bei jedem Satz auf die entsprechende Seite.</p> <p>Mögliche Sätze zum Vorlesen:</p> <p>😊 : Krankenschwester ist ein sozialer Beruf. Ein Streetworker muss auch bei schlechtem Wetter arbeiten. <i>sich kümmern um</i> ist das Gegenteil von <i>egal sein</i>.</p> <p>☹️ : Julian glaubt, dass sein Job nicht so wichtig ist. Ein Streetworker muss immer drinnen arbeiten. Ein Streetworker muss nicht geduldig sein. Obdachlosen kann man nicht helfen.</p>	Schnur, zwei DIN-A4-Blätter
2	PA PL	<p>Die TN lesen die Untertitel 1–3 und schauen sich die Fotos A–C an. Dann ordnen sie zu zweit den Untertiteln die passenden Bilder zu. Die TN erschließen dabei mithilfe der Fotos die Bedeutung der unbekanntenen Wörter.</p> <p>Kontrollieren Sie im Plenum und gehen Sie zum Schluss auf die Bedeutung des neuen Wortschatzes ein.</p>	
3	EA PL	<p>Die TN lesen still die Vorgaben. Dann hören sie die Radio-Umfrage und ergänzen während des Hörens oder danach die fehlenden Subjekte. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Erklären Sie dabei auch die neuen Wörter.</p>	CD 2/15
4	EA PA PL	<p>Die TN lesen die Vorgaben für sich. Dann hören sie die Umfrage noch einmal und ordnen zu zweit Haupt- und Nebensätze einander zu. Zum Schluss werden zur Kontrolle die vollständigen Sätze im Plenum vorgelesen. Gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>Held</i> ein.</p>	CD 2/15
5	PL	<p>Die TN sprechen im Plenum über das Thema. Jeder TN äußert sich darüber, was Held(in) für ihn bedeutet und wie diese Person handelt. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig.</p>	
6	EA PL	<p>Die TN lesen den vorgegebenen Satz. Wiederholen Sie die Bedeutung von <i>einführen</i>. Dann hören die TN Teil 1 der Sendung. Während des Hörens oder danach kreuzen sie die richtige Satzhälfte an. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p>	CD 2/16

7	EA PL	Die TN lesen die Sätze 1–4 für sich. Verweisen Sie dazu auf die Information in <i>Extras</i> . Dann hören die TN Teil 1 der Sendung noch einmal und kreuzen während des Hörens oder danach die richtigen Aussagen an. Im Plenum wird anschließend kontrolliert. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz.	CD 2/16
8	PL PA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Die TN lesen still den Artikel. Verweisen Sie dazu auf die Informationen in <i>Extras</i> und erklären Sie auch die neuen Wörter. Dann hören die TN den zweiten Teil der Sendung und ergänzen in Partnerarbeit die fehlenden Wörter bzw. ersetzen die falschen Wörter durch die richtigen. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 2/17
9	PL	Die TN berichten im Plenum, ob sie Helden oder Superhelden kennen. Es werden dabei ggf. konkrete Beispiele beschrieben. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig.	
10	PA PL	Die TN lesen die Sätze 1–3 und a–c für sich. Dann hören sie den zweiten Teil der Sendung noch einmal und ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Sätze einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Lassen Sie die TN die Bedeutung des temporalen Konnektors <i>als</i> erschließen. Erklären Sie den restlichen neuen Wortschatz. Übertragen Sie dann die Sätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel und erklären Sie das Grammatikphänomen: Zeigen Sie aufgrund der Verb-Endstellung, dass <i>als</i> einen Nebensatz einleitet. Gehen Sie auf die Verbstellung bei vorangestelltem <i>als</i> -Satz ein. Weisen Sie auf das Präteritum in Haupt- und Nebensatz hin und erklären Sie in diesem Zusammenhang, dass der <i>als</i> -Satz eine Handlung beschreibt, die einmal in der Vergangenheit passiert ist.	CD 2/17
11	PA	Die TN sprechen mit ihrem Partner über ihre Vergangenheit. Sie beginnen dabei ihre Aussagen mit einem <i>als</i> -Satz. Gehen Sie umher und hören Sie zu. Achten Sie besonders auf die Verbstellung und die Tempusformen.	
12	PL EA PA	Erklären Sie die Ausgangssituation und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Online-Gästebuch</i> . Dann lesen die TN die Fragen für sich. Erklären Sie den unbekanntem Wortschatz in den Fragen. Die TN lesen den Text und beantworten die Fragen stichwortartig in ihrem Heft. Mit ihrem Partner besprechen sie dann ihre Antworten. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
13	PL EA	Erklären Sie die Aufgabe und besprechen Sie mit den TN die Inhaltspunkte und die vorgegebenen Redemittel. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>deutlich</i> und <i>Argument</i> ein. Dann schreiben die TN einen Beitrag von 80 Wörtern Länge für das Online-Gästebuch und äußern darin ihre Meinung. Sie können dabei ihre Notizen aus B12 verwenden. Gehen Sie umher und unterstützen Sie. Die TN posten zum Schluss ihren Beitrag, sodass alle im Kurs die verschiedenen Meinungen lesen können.	Smart-phone
C 1	GA	Teilen Sie die TN in 3er- oder 4er-Gruppen ein und erklären Sie die Aufgabe. Jeder TN zeigt den anderen Gruppenmitgliedern ein Foto auf seinem Smartphone und erzählt anhand des Bildes etwas über seine Vergangenheit. Die TN beginnen ihre Aussagen wie vorgegeben mit einem <i>als</i> -Satz. Gehen Sie umher, hören Sie zu und korrigieren Sie, wo nötig.	Smart-phone

2	PL PA PL	Die TN lesen die Überschriften für sich. Erklären Sie die unbekannt Wörter in den Überschriften. Dann überfliegen die TN den Text und ordnen in Partnerarbeit den Textabschnitten die passenden Überschriften zu. Kontrollieren Sie im Plenum.	
3	PL	Die TN schauen sich die Fotos in C2 an. Anhand der Fotos besprechen die TN im Plenum, was <i>Klimawandel</i> bedeutet. Sie können auch Beispiele angeben. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Sichern Sie, dass am Ende allen der Begriff klar ist.	
4	PA PL	Erklären Sie die Aufgabe und wiederholen Sie die Bedeutung von <i>Folge</i> . Die TN lesen den Text in C2 noch einmal. Zu zweit finden sie die lösungsrelevanten Stellen, unterstreichen sie und ergänzen stichwortartig die Tabelle. Verweisen Sie auf die Informationen in <i>Extras</i> und erklären Sie während der Bearbeitung der Aufgabe, wo nötig, die neuen Wörter. Übertragen Sie anschließend die Tabelle an die Tafel. Lassen Sie zur Kontrolle einzelne TN die Tabelle ergänzen.	
5	PL PA	Erklären Sie die Aufgabe. Bitten Sie dazu zwei TN den vorgegebenen Dialog als Beispiel vorzulesen und den letzten Aussagesatz zu ergänzen. Mithilfe der Tabelle in C4 sprechen die TN nun mit ihrem Partner Dialoge zu den Tipps 2–4. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Gehen Sie umher und hören Sie zu. Erklären Sie zum Schluss ggf. noch unbekanntes Wortschatz in den Umwelt-Tipps in C2.	
6	PA PL	Die TN schauen sich noch einmal die Tipps in C2 an. Zu zweit überlegen sie sich zwei weitere Umwelt-Tipps und schreiben dazu je einen kurzen Text wie in C2. Gehen Sie umher und helfen Sie. Schreiben Sie neuen Wortschatz, der ggf. benötigt wird, an die Tafel. Danach tragen die TN-Paare ihre Ergebnisse im Plenum vor.	
7	EA PL	Die TN lesen den Satz im Text in C2 mit dem zweiteiligen Konnektor <i>weder ... noch</i> und kreuzen an, welcher der beiden vorgegebenen Sätze bedeutungsgleich ist. Schreiben Sie inzwischen den Satz mit <i>weder ... noch</i> an die Tafel. Kontrollieren Sie dann im Plenum die Lösung. Die TN erschließen die Bedeutung des zweiteiligen Konnektors. Erklären Sie anhand des angeschriebenen Beispielsatzes, dass der Konnektor <i>weder ... noch</i> Satzteile miteinander verbindet. Machen Sie darauf aufmerksam, dass in diesem Fall <u>kein</u> Komma zu verwenden ist.	
8	PL PA PL	Die TN lesen die Wortpaare für sich. Lassen Sie dann einen TN den vorgegebenen Beispielsatz zum ersten Wortpaar vorlesen und erklären Sie die Aufgabe. Die TN arbeiten nun zu zweit. Partner 1 zeigt auf ein Wortpaar und Partner 2 bildet damit einen Satz mit <i>weder ... noch</i> . Dann tauschen die Partner die Rollen usw. Die Wortpaare können wiederholt und in beliebiger Reihenfolge verwendet werden. Dabei sollten die Partner allmählich das Tempo steigern. Bestimmen Sie durch ein Zeichen, wann die Partnerarbeit endet. Fakultativ: Rufen Sie am Ende einzelne TN auf und lassen Sie sie zu jedem Wortpaar einen Satz mit <i>weder ... noch</i> im Plenum bilden.	

9	PL EA	Erklären Sie die Aufgabe und wiederholen Sie die Bedeutung von <i>Rückmeldung</i> . Erklären Sie, dass es außer der mündlichen Rückmeldung (z. B. nach einer Präsentation) auch eine schriftliche Rückmeldung (z. B. zu einem Internetartikel) geben kann. Betonen Sie, dass es sich in diesem Fall um ein formelles Schreiben (Anrede: <i>Sehr geehrte Damen und Herren</i> , und Grußformel: <i>Mit freundlichen Grüßen</i>) an eine Redaktion handelt, und besprechen Sie im Plenum die vorgegebenen Redemittel. Weisen Sie auch darauf hin, dass nicht nur positive, sondern auch negative Meinungsäußerungen und Fragen <u>höflich</u> (Sie-Form, Konjunktiv II) formuliert werden müssen. Anschließend schreiben die TN die Rückmeldung. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig. Zum Schluss posten die TN ihre Rückmeldung.	Smart-phone
10	PA	Die TN lesen zu zweit die Rückmeldungen der anderen, vergleichen sie mit der eigenen und tauschen sich darüber mit ihrem Partner aus, indem sie Fragen stellen bzw. Antwort geben. Gehen Sie umher, hören Sie mit und greifen Sie ggf. ein.	Smart-phone
D 1	PA PL	Teilen Sie jedem TN-Paar 3–4 Kärtchen aus. Zu zweit schreiben die TN auf die Vorderseite jedes Kärtchens ein Wort oder einen Ausdruck aus dem bisherigen Lernwortschatz der Lektion. Auf die Rückseite schreiben sie ein Synonym des Wortes bzw. Ausdrucks (s. Beispiel). Bitten Sie danach die Paare reihum nach vorne. Die jeweiligen Partner zeigen die Rückseite ihrer Kärtchen. Die anderen TN im Plenum raten das Synonym auf der Vorderseite (Lernwortschatz).	Kärtchen
2	PL PA	Erklären Sie die Aufgabe und besprechen Sie die vorgegebenen Redemittel zum Dialog. Dann lesen die TN das Quiz. Weisen Sie dazu auf die Informationen in <i>Extras</i> hin. Zu zweit lösen die TN das Quiz. Dabei sprechen sie miteinander, wie im Beispieldialog vorgegeben, und benutzen die Redemittel. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.	
3	EA PL	Gehen Sie zuerst auf die Bedeutung von <i>Quizmarathon</i> ein. Dann hören die TN den Ausschnitt aus der Quizsendung, vergleichen mit ihren Ergebnissen in D2 und korrigieren ggf. Zum Schluss werden im Plenum die richtigen Antworten auf die Quizfragen genannt und der neue Wortschatz besprochen.	CD 2/18
4	PL EA PL	Erklären Sie, was das AIDA-Modell ist, und gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>Schritt</i> ein. Erklären Sie dann anhand des Beispiels die Aufgabe. Gehen Sie auch auf die Bedeutung von <i>den Wunsch wecken</i> und <i>besitzen</i> ein. Danach ergänzen die TN die drei Wörter im Text. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	
5	PA PL	Die TN lesen und ordnen zu zweit die Werbeanzeige nach dem AIDA-Modell in D4. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen dabei zur Hilfe. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und erklären Sie auch den neuen Wortschatz im Text.	
6	PL	Die TN sagen im Plenum, ob sie den Becher aus D5 haben möchten, und begründen auch ihre Meinung. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Fakultativ: Die TN diskutieren im Kurs über die Frage, ob das AIDA-Modell ein erfolgreiches Werbe-Modell ist.	

7	PA PL	Die TN lesen die Satzhälften 1–3 und a–c und ordnen sie zu zweit einander zu. Dann suchen sie die entsprechenden Textstellen in D5 und kontrollieren ihre Zuordnung. Lassen Sie die Sätze zur Kontrolle im Plenum vorlesen. Die TN erschließen die Bedeutung des Konnektors <i>indem</i> . Schreiben Sie dann den Satz aus dem Grammatikkasten an die Tafel. Zeigen Sie, dass <i>indem</i> einen Nebensatz (Verb-Endstellung) einleitet. Lassen Sie einen TN an der Tafel den Satz umformen und mit dem <i>indem</i> -Satz beginnen. Betonen Sie dabei die Stellung der Verben in Neben- und Hauptsatz.	
8	EA PL	Ein TN liest den Beispielsatz vor. Fordern Sie die TN auf, 2–3 ähnliche Sätze in ihr Heft zu schreiben. Die TN verwenden dabei den Konnektor <i>indem</i> . Der Hauptsatz bleibt konstant. Es bleibt den TN überlassen, ob Sie einzelne Aussagen mit dem <i>indem</i> -Satz beginnen. Unterstützen Sie ggf. Anschließend lesen die TN ihre Sätze im Plenum vor. Die anderen TN hören zu. Bitten Sie einzelne TN Rückmeldung zu geben.	
9	PL GA	Erklären Sie mithilfe der Vorgaben, was ein nachhaltiges Produkt ist. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von <i>Zahnbürste</i> ein. Teilen Sie dann die TN in 3er- oder 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt ein DIN-A3-Blatt. Die TN wählen gemeinsam ein nachhaltiges Produkt, zu dem sie ein Plakat erstellen. Sie können sich für ein Produkt aus den Vorgaben oder für ein anderes ihrer Wahl entscheiden. Sie zeichnen dann ihr Produkt auf das Plakat. Gehen Sie umher und schauen Sie zu. Weisen Sie immer wieder auf die Nachhaltigkeit des Produkts hin.	DIN-A3-Blätter, Farbstifte
10	PL GA	Erklären Sie den weiteren Ablauf der Gruppenarbeit im Plenum. Wiederholen Sie die Bedeutung des Ausdrucks <i>den Wunsch wecken</i> (s. D4). Danach lesen die TN die Vorgaben auf dem Beispiel-Plakat. Erklären Sie dabei den Ausdruck <i>einen Lebensstil führen</i> . Die TN notieren nun in Form von Infinitivkonstruktionen wie in den Beispielen auf dem Plakat, was den Wunsch der Käufer für ihr Produkt wecken könnte. Gehen Sie umher und helfen Sie ggf.	
11	GA PL	Die Gruppenmitglieder bereiten eine Präsentation ihres Produkts vor: Sie besprechen, wie sie ihre Notizen in ganzen Sätzen formulieren können. Sie können dabei Nebensätze mit <i>indem</i> , <i>sodass</i> oder <i>so ...</i> , <i>dass</i> wie in den Beispielen verwenden. Sie teilen sich dabei die Präsentation des Produkts. Jeder TN sollte mindestens einen Satz zu sagen haben. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig. Jede Gruppe präsentiert dann ihr Produkt anhand des Plakats im Plenum. Dabei kommt jedes Gruppenmitglied zu Wort. Hören Sie zu.	Plakate aus D10
Xtra Prüfung 1	PA PL	Die TN schauen sich mit ihrem Partner das Foto an. Dann lesen sie die drei möglichen Antworten auf die Frage, entscheiden im Gespräch, welche ihrer Meinung nach richtig ist, und kreuzen sie an. Besprechen Sie im Plenum die Ergebnisse. Lassen Sie die TN-Paare ihre Meinung auch begründen.	

2	PL	Besprechen Sie gemeinsam mit den TN den <i>Tipp</i> . Erklären Sie die Bedeutung von <i>hilfreich</i> .	CD 2/19
	EA	Die TN lesen still die Aufgaben 1–7 und unterstreichen dabei Schlüsselwörter. Erklären Sie die Bedeutung von <i>Semester</i> . Danach hören die TN das Gespräch zwischen Lotta und Rudi einmal und markieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	
	PL	Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 3 des Moduls Hören. Der Kandidat hört ein längeres Alltagsgespräch. Dazu muss er 7 Aufgaben lösen. Vor dem Hören hat er 60 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen. Er hört dann das Gespräch <u>einmal</u> und muss entscheiden, ob die sieben Aussagen richtig oder falsch sind.	KV 14
	PA	Fakultativ: Kopiervorlage 14 wiederholt Lernwortschatz der Lektion. Teilen Sie die Kopiervorlage an jeden TN aus. Die TN arbeiten zu zweit und lösen das Kreuzworträtsel. Sie können dabei die Liste mit dem Lernwortschatz der Lektion (s. AB S. 209) zur Hilfe nehmen.	
PL	Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA als Hausaufgabe bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden. Lösungen: 1 Slogan 2 Empathie 3 obdachlos 4 Semester 5 Streetworker 6 Alternative 7 held 8 Ausdruck 9 Gewalt 10 Zeuge 11 Zahnbürste 12 konsum 13 Klient		